

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 19: Sarah und Gottes unmögliches Versprechen

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen. © 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 19: Sarah und Gottes unmögliches Versprechen

Icebreaker – Stille Post in Bildern (5 Minuten)

Sag den Jugendlichen, dass sie gebeten werden, etwas zu zeichnen:

Ich werde der Person zu meiner Linken sagen, was sie zeichnen soll. Sie wird es zeichnen und der nächsten Person zeigen. Diese wird dann eine Zeichnung für die nächste Person machen und so weiter, bis alle dran waren. Nachdem die erste Zeichnung einige Male nachgezeichnet wurde, gebe ich der Person zu meiner Linken einen weiteren Zeichnungsauftrag. Wenn die Bilder am Ende angekommen sind, wird die Person zu meiner Rechten versuchen zu erraten, was ursprünglich gezeichnet wurde.

(Bildideen: Hammer, Tasse, Ananas, Laptop, Erste-Hilfe-Kasten)

Einführung (2 Minuten)

Es ist so viel passiert, seit Abram seine Heimat verlassen hat. Letzte Woche haben wir von Abrams Fehler gehört, als er und Sarai Hagar zu ihrer Leihmutter machten. Heute werden wir herausfinden, dass Gott seine Verheißung eines Kindes nicht auf diese Weise erfüllen wollte.

Teaching (30 Minuten)

LEST 1. Mose 17 & 18,1-16

F – Was verspricht Gott Abram und Sarai und wann? (Ein Baby zur selben Zeit im folgenden Jahr.)

F – Wie alt war Abram, als er sein Zuhause verließ? (75 Jahre alt.)

F – Wie lange hat er also auf einen Sohn gewartet? (25 Jahre.)

F – Was hat sich in dem Abschnitt, den wir gelesen haben, geändert? (Ihre Namen.)

F – Versucht das hinzugefügte Element auszusprechen. Könnt ihr es? (Im Hebräischen wird es »Kh« ausgesprochen. Es ist fast wie der Atem Gottes, als würde Gott ihnen sein Leben einhauchen.)

F – Welchen Unterschied macht dies für die Bedeutung der Namen von Abram und Sarai? (Es fügt die Dimension hinzu, Vater und Mutter von vielen zu sein.)

F – Wie beschreibt sich Gott in 1. Mose 17,1? (Der allmächtige Gott. Das hebräische Wort dafür ist El, was Gott bedeutet. El Shaddai bedeutet Gott, der Ernährer seines Volkes.)

F – Warum nennt sich Gott so? (Es beschreibt einen Aspekt seines Charakters; dass er sich liebevoll um uns kümmert und sein Verhalten niemals ändern wird. Für ihn sagt ein Name etwas aus, er verrät uns etwas über die Person.)

F – Wie reagieren Abram und Sarai, als sie die Nachricht hören, dass Sarai in einem Jahr ein Baby haben wird? (Sie lachen. Ch Ch Ch ha ha ha. Es ist, als würde Gott seine Freude und sein Leben nicht nur in ihre Namen, sondern auch in ihr Leben einhauchen.)

F – Warum haben sie wohl gelacht? Denkt ihr Abram und Sarai haben aus verschiedenen Gründen gelacht? (Abram lachte vor Erstaunen/Freude, während Sarai dachte, es sei ein Witz.)

F – Ab jetzt nennen wir ihn also Abraham! Welchen Plan hatte Gott für Abrahams Nachkommen in 1. Mose 17 Vers 7? (Er wird der Gott von Abrahams Nachkommen sein, und sie werden sein Volk sein.)

F – Was wollte Gott damals von der Menschheit und was will er heute von uns? (Gott wollte eine Beziehung zur Menschheit haben. Ein Volk, das sein eigenes genannt wird und das ihn als den Gott verehrt, der er ist. Heute ist es genauso.)

Der allmächtige Gott, der die Sonne, den Mond, die Sterne, die Galaxie, die Erde, einfach alles gemacht hat – dieser große Gott möchte mit uns sprechen und an unserem Leben beteiligt sein. Und wenn man darüber nachdenkt,

sind wir im Vergleich zu Gott ziemlich unbedeutend, aber er interessiert sich immer noch für unser Leben und die Schwierigkeiten, mit denen wir auf unserem Lebensweg konfrontiert sind. Glaubt ihr das? Wenn ihr das tut, wird es einen gewaltigen Unterschied in eurem Leben machen. Auch wenn wir im Vergleich zum allmächtigen Gott unbedeutend sind, sieht er es als Teil seiner Aufgabe an, uns mit Nahrung zu versorgen.

F – 1. Mose 17,11: Dies ist das erste Mal, dass wir von der Beschneidung hören. Worum geht es bei der Beschneidung? (Es ist ein medizinischer Eingriff, der an der Vorhaut der Genitalien eines Mannes oder Jungen vorgenommen wird. Die Bedeutung für das jüdische Volk war, sich als Gottes Volk zu erkennen, das gemäß der Vereinbarung oder dem Bund zwischen Gott und Abraham auserwählt war.)

F – Wer musste beschnitten werden? (Jede männliche Person)

F – Müssen wir das in der heutigen Welt als Volk Gottes immer noch tun? (Nein.)

F – Warum nicht? (Als Jesus kam, änderten sich die Dinge. Welche Dinge haben sich geändert?)

Der alte Vertrag oder Bund mit Abraham und zukünftigen Generationen mit seinen Ritualen und Anforderungen wurde aufgehoben, als Jesus am Kreuz starb. Erinnerst du dich, als er starb und der Vorhang im Tempel in zwei Teile zerrissen wurde? (Markus 15,33-38)

Im Alten Testament musste der Priester in den Tempel und bis ins Allerheiligste gehen, das von einem riesigen Vorhang (über 7cm dick) abgeschirmt wurde. Hier opferte er eine Ziege oder einen Stier, eine Taube oder Turteltaube. Auf diese Weise erlangten sie im alten Bund Frieden mit Gott.

Als der Vorhang in zwei Teile zerriss, war das ein Zeichen dafür, dass der alte Bund, der die Menschen zu Gott führte, durch einen neuen Bund ersetzt wurde.

Wenn wir jetzt an Jesus glauben und ihn in unser Leben aufnehmen, können wir zu Gott kommen und Vergebung erhalten. Im alten Bund mussten sie als

Zeichen dafür, dass sie zu Gott gehörten, beschnitten werden, und Tiere opfern, damit sie Frieden mit Gott haben konnten. Aber als Jesus starb, wurde dieser Vorhang in zwei Teile zerrissen, um zu zeigen, dass der Tod Jesu unser Opfer war, um den alten Bund zwischen Gott und uns durch einen neuen Bund zu ersetzen. Wir brauchen also keine Beschneidung mehr!

F – Aber hier sehen wir den Beginn von Abrahams Bund mit Gott. Gott hatte Abraham versprochen, dass seine Nachkommen eine große Nation werden würden. Wie wir bereits besprochen haben, war dies ein erstaunliches Versprechen, da seine Frau kein Kind bekommen konnte. Gott gibt ihnen sogar den Namen ihres zukünftigen Sohnes – wie sollte er heißen? (Isaak, was »lachen« bedeutet.)

F – Wie oft sagt Gott zu Abraham, dass »seine Frau in einem Jahr ein Baby bekommen wird«? (Zweimal)

F – Wer hat es ihm das zweite Mal gesagt? (Der Herr, ein Engel oder Jesus?)

F – Wie hat sich Abraham wohl gefühlt, als er das ein zweites Mal hörte? (Vielleicht ist er sich sicherer gewesen, dass Gott es gesagt hatte und er es sich nicht nur eingebildet hatte. Es war für ihn wie eine Bestätigung von Gottes Wort gewesen.)

Zusammenfassung (5 Minuten)

Manchmal, wenn Gott zu uns spricht, gibt er uns die Gewissheit, dass er es ist, indem er es uns auf verschiedene Art und Weise sagt und das Gesagte bestätigt. Wie Abraham habt ihr vielleicht das Gefühl, dass Gott euch etwas sagen will, zum Beispiel, dass er wirklich möchte, dass ihr Gitarre lernt oder so. Wenn dann eine Person, die euch nahe steht, (ohne es zu wissen) dasselbe zu euch sagt, könnte das ein Hinweis dafür sein, dass Gott euch sagen möchte, dass er es ist, der es gesagt hat. Wenn das der Fall ist, solltet ihr es anpacken! Dabei ist wichtig, dies mit der Bibel zu prüfen. Gott wird uns nichts sagen, was gegen sein Wort spricht.

Gott will uns für die Zukunft lenken, und es kann durchaus sein, dass Gott euch eine Fähigkeit gegeben hat, die ihr fördern sollt. Vielleicht ist es für eure berufliche Laufbahn oder euer zukünftiges Leben von Bedeutung.

Heute haben wir gesehen, dass Gott Pläne für Abrahams und Sarahs Zukunft hatte, bei denen sie darauf vertrauten, dass er ihnen sein Leben einhauchen und in Sarah ihre zukünftigen Hoffnungen und Träume erfüllen würde. Gott bestätigte Abraham diese Träume und ließ ihn über die Vorfreude auf das, was vor ihm lag, lachen.

Gebet (solange es dauert)

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.